

Der Kreuzberger Adler fliegt seit hundert Jahren

Große Jubiläumsfeier bei der Vereinigung Adler 1912: Am 15. Januar vor hundert Jahren wurde der Kreuzberger Klub gegründet. Er zählt zu den Pionieren des Handballsports, denn nur drei Jahre später fand dort ein „Vorführungsspiel“ im sogenannten Torball statt – dem Vorläufer des Handballspiels, dessen offizielle Geburtsstunde am 29. Oktober 1917 in Berlin schlug. Bei der offiziellen Feier am 21. Januar im Casino der Berliner Flatow-Sporthalle überreichte HVB-Präsident Henning Opitz die Ehrenplakette des Deutschen Handballbundes, einen HVB-Wimpel, einen Ball und einen Warengutschein. Gleichzeitig dankt er den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins und dabei insbesondere Rosi und Wolfgang Lange, die sich „in herausragender Weise und unermüdlich für den Verein und die Handballabteilung einsetzen“.

„Die Ehrenamtlichen sind wichtiger

denn je. Sie sind das Rückgrat des Vereinslebens und das seiner Mitglieder, ob jung oder alt, ob Freizeit-, Breiten- oder Leistungssportler“, sagte Opitz in seiner Laudatio.

Die Handball-Abteilung der Vgg. Adler 1912 besteht derzeit aus einer in der Stadtliga spielenden Frauenmannschaft (Tabellenführer der B-Staffel) und einer in der Bezirksliga ansässigen Männermannschaft. Das Training beider Teams findet in der Lobeck-Halle statt, Heimspiele

werden in der Flatow-Halle ausgetragen. Weitere Sportarten des Vereins sind Fußball, Basketball, Volleyball und Capoeira. *hib*



Der Vereinsvorsitzende Bernhard Seidel (rechts) ehrte Wolfgang und Rosi Lange für ihr Lebenswerk mit dem gläsernen Adler. Foto: privat